



- Bau-, Struktur- und Umweltausschuss - - 17. Wahlperiode -

An die
Mitglieder des Bau-, Struktur- und
Umweltausschusses

Nachrichtlich
an alle Kreistagsabgeordneten
mit der Bitte um Kenntnisnahme

Protokoll

über die 26. Sitzung des Bau-, Struktur- und Umweltausschusses am 28.09.2021

Anwesend:

Herr Thomas Hoping (Vorsitzender)	
Herr Robert Blömer	ab 17:35 Uhr bis 19:30 Uhr
Herr Heiner Dammann	
Herr Bernard Decker (stellv. Vorsitzender)	
Herr Josef Diersen (Grundmandat)	
Herr Matthias Elberfeld	
Frau Anne Ellmann	Vertretung für Herrn Matthias Warnking
Herr André Hüttemeyer	bis 19:20 Uhr
Herr Heinrich Niemann (Grundmandat)	bis 19:50 Uhr
Herr Manfred Schilling	bis 19:00 Uhr
Herr Aloys Schulte	Vertretung für Herrn Sam Schaffhausen
Herr Hermann Schütte	
Herr Franz-Josef Theilen	
Herr Dirk Witte	
Herr Herbert Winkel (Landrat)	ab 17:45 Uhr

Entschuldigt:

Herr Stephan F. Blömer
Herr Dr. Hartmut Koch
Herr Sam Schaffhausen
Herr Matthias Warnking

Hinzugezogen:

Herr Hartmut Heinen	bis 19:00 Uhr
Herr Holger Böckenstette (Kreirat)	
Herr Winfried Stuntebeck	
Frau Petra Ahlers	
Frau Nicole Bramlage	bis einschl. TOP 7

Herr Uwe Bünger	bis einschl. TOP 6
Herr Philipp Heuer	bis einschl. TOP 7
Herr Johann Martins	bis einschl. TOP 7
Elisabeth Ferus (NWP Planungsgesellschaft)	bis einschl. TOP 7
Herr Dr. Michael Janzen (Oldenburgisch-Ostfriesischer Wasserverband)	bis einschl. TOP 6
Herr Dipl.-Ing. Michael Klaus (Niedersächsischer Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz)	bis einschl. TOP 6
Herr Michael Meier (NWP Planungsgesellschaft)	bis einschl. TOP 7
Frau Marie-Theres Küther (Protokollführerin)	

Sodann wird folgende Tagesordnung behandelt:

1. Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und Beschlussfähigkeit
3. Feststellung der Tagesordnung
4. Genehmigung der Niederschrift über die 25. Sitzung des Bau-, Struktur- und Umweltausschusses vom 31.08.2021
5. Mitteilungen des Landrats
6. Antrag der SPD Fraktion gem. § 56 NKomVG; Optimierung des Starkregen- und Hochwasserschutzes im Landkreis Vechta (125/2021)
(TOP 7 Bau-, Struktur- und Umweltausschuss am 31.08.2021)
7. Satzungsbeschluss regionales Raumordnungsprogramm (RROP) für den Landkreis Vechta (149/2021)
8. Geplante Bauvorhaben an den Handelslehranstalten Lohne und der Elisabethschule Standort Vechta (155/2021)
9. Neubau einer Sporthalle am Gymnasium Damme (154/2021)
10. Investitionen für das Außengelände am Jugend- und Freizeitzentrum am Dümmer (153/2021)
11. Einbau von corona-gerechten stationären raumluftechnischen Anlagen in kreiseigenen Schulen (137/2021)
(TOP 7 Ausschuss für Schule, Beruf und Kultur am 16.09.2021)
12. Verkauf einer Teilfläche im Bereich des Kornblumenwegs zur Schaffung von bezahlbarem Wohnraum an die Gesellschaft für Wohnungsbau Vechta mbH (152/2021)
13. Umstufung Kreisstraße K274 in Holdorf und Steinfeld (146/2021)

- - - - -

I. Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung

Der Ausschussvorsitzende Herr Hoving eröffnet die Sitzung um 17:03 Uhr und begrüßt die Vertreter aus der Verwaltung und Presse sowie die Vortragenden. Des Weiteren bedankt er sich bei den Ausschussmitgliedern für die konstruktive Zusammenarbeit im Laufe der Legislaturperiode und der Verwaltung für die Vor- und Nachbereitung der Sitzungen.

2. Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und Beschlussfähigkeit

Anschließend stellt der Ausschussvorsitzende Herr Hoving fest, dass die Ladung ordnungsgemäß sowie fristgerecht erfolgt und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

3. Feststellung der Tagesordnung

Der Ausschussvorsitzende nimmt Bezug auf die Tagesordnung, die mit der Einladung verschickt worden ist, und bittet um Abstimmung.

Sodann beschließt der Ausschuss einstimmig:

„Die Tagesordnung wird unverändert festgestellt.“

4. Genehmigung der Niederschrift über die 25. Sitzung des Bau-, Struktur- und Umweltausschusses vom 31.08.2021

Die Niederschrift über die 25. Sitzung des Bau-, Struktur- und Umweltausschusses vom 31.08.2021 liegt den Ausschussmitgliedern vor.

Sodann beschließt der Ausschuss mit Stimmenmehrheit bei einer Enthaltung:

„Die Niederschrift vom 31.08.2021 wird genehmigt.“

5. Mitteilungen des Landrats

Herr Erster Kreisrat Heinen berichtet zum Sachstand des Niedersächsischen Weges.

Mit Beschluss des Kreistages vom 15.07.2021 wurde die Verwaltung mit der Einrichtung eines runden Tisches zur Umsetzung des Nds. Weges beauftragt. Nach einem ersten Treffen mit den hiesigen Akteuren aus Landwirtschaft, Jägerschaft und den Natur- und Umweltschutzverbänden sowie Vertretern von Politik und Verwaltung am 21.07.2021 wurden drei Handlungsfelder identifiziert. In drei Arbeitsgruppen sollen Schwerpunktthemen näher beleuchtet und dort Vorschläge erarbeitet werden. Bislang sind die drei Arbeitsgruppen jeweils einmal an folgenden Tagen zusammengekommen, um Ideen, Maßnahme und auch Vorgehensweisen zu diskutieren und abzustimmen:

- 01.09.2021 - AG III Ökologische Stationen
- 08.09.2021 - AG II Biotopverbund / Wald / Kompensation / Moore
- 15.09.2021 - AG I Fließgewässer, Auen, Gewässerschutz

Nach Abschluss der Gespräche werden die Ergebnisse des runden Tisches dann dem Ausschuss vorgestellt werden.

6. Antrag der SPD Fraktion gem. § 56 NKomVG; Optimierung des Starkregen- und Hochwasserschutzes im Landkreis Vechta (125/2021)

Der Ausschussvorsitzende Herr Hoving führt in die Thematik ein, in dem er auf die vorangegangenen Beratungen und den Beschluss vom 31.08.2021 verweist.

Herr Amtsleiter Stuntebeck stellt anhand der anliegenden Präsentation (Anlage 1) die Definitionen für Starkregenereignisse und Hochwasserschutz vor und geht auf die jeweiligen Zuständigkeiten der Akteure – Kommunen, Niedersächsischer Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz (NLWKN), untere Wasserbehörde, Kanalnetzbetreiber u.a. – ein.

Des Weiteren gibt er Beispiele für bereits umgesetzte kommunale Maßnahmen im Bereich des Hochwasserschutzes und der Starkregenvorsorge und verweist auf die vom Landkreis festgesetzten Überschwemmungsgebiete.

Auf Nachfrage des KTA Diersen legt Herr Klaus (NLWKN) dar, dass der Landkreis Vechta alle notwendigen Überschwemmungsgebiete zum Hochwasserschutz ausgewiesen habe. Nun gehöre es zu den Aufgaben der unteren Wasserbehörde, diese Gebiete von einer Bebauung freizuhalten bzw. eventuelle Ausnahmen detailliert zu prüfen. Grundsätzlich sei das Ausweisen neuer Baugebiete in Überschwemmungsgebieten aber kaum noch möglich.

Auf Wunsch des KTA Schütte erläutert Herr Janzen (Oldenburgisch-Ostfriesischer Wasserverband (OOWV)), dass die Erstellung einer Starkregengefahrenkarte für das gesamte Verbandsgebiet bis Ende 2022 geplant sei. Auf dieser Grundlage könne z.B. jede Kommune in Eigenverantwortung eine Risikoanalyse durchführen, da auch die jeweiligen örtlichen Gegebenheiten unterschiedlich sind. Die Kenntnisse über entsprechende Gefahrenpunkte sind darüber hinaus grundsätzlich auch den jeweiligen Kommunen aber auch den Bürgern selbst bekannt. Die Starkregengefahrenkarte soll nach Absprache mit den Kommunen für jedermann zugänglich sein.

Herr Klaus ergänzt, dass der Landkreis Vechta im Bereich des Hochwasserschutzes durch die Aufstellung der Überschwemmungsgebiete gut aufgestellt sei. Es sei jedoch zu berücksichtigen, dass diese Gebiete auf Grundlage eines statistisch ge-

sehen einmal alle 100 Jahre auftretenden Hochwasser erarbeitet werden. Im Bereich der Starkregenvorsorge sei der OOWV unterstützend tätig, in dem eine Starkregengefahrenkarte erarbeitet werden soll.

Darüber hinaus erklären Herr Klaus und Herr Janzen auf die Fragen der KTA Diersen und Schütte, dass sowohl die Berechnung der Überschwemmungsgebiete als auch die Starkregenanalysen u.a. anhand von Statistiken vorgenommen werden. Eine Fortschreibung im Bereich der Überschwemmungsgebiete erfolge laufend. Insbesondere im Bereich der Starkregenereignisse, deren Ort und Ausmaß sowohl von der Regenmenge je Zeiteinheit als auch den jeweiligen Abflussmöglichkeiten und -geschwindigkeit abhängig ist, können jedoch keine Prognosen getroffen werden.

KTA Decker bedankt sich für die Ausführungen und resümiert, dass die Aufgaben des Hochwasserschutzes und die Starkregenvorsorge primäre Aufgaben der Kommune seien.

Er bittet nunmehr um die Berichterstattung zum Katastrophenschutzstab.

Herr Amtsleiter Büniger stellt mit Hilfe der anliegenden Präsentation (Anlage 2) den Aufbau und die Struktur des Katastrophenschutzes im Landkreis Vechta dar. Dabei geht er insbesondere auf den Aufbau und die Aufgaben des Katastrophenschutzstabes ein.

Auf Nachfrage der KTA Schulte und Hüttemeyer erklärt Herr Büniger, dass die Technische Einsatzleitung in den letzten Jahren nicht zum Einsatz gekommen sei. Beim Hochwasser in Vechta im Jahre 1998 hingegen kam der Katastrophenschutzstab zusammen.

Bei kreisübergreifenden Ereignissen werde jeder Katastrophenschutzstab zunächst für seinen Zuständigkeitsbereich tätig. Über die Polizeidirektion können dann zentral zusätzliche Kräfte angefordert werden.

Herr Landrat Winkel erläutert auf die Äußerungen des KTA Schütte, dass der Katastrophenschutzstab generell gut aufgestellt sei und regelmäßig geschult werde. Auf unbekannte Gefahren sowie auf Extremereignisse wie im Gebiet Ahrweiler könne jedoch kein Stab im Detail vorbereitet sein.

Ergänzend verweist er auf die primäre Verantwortung bei den Kommunen im Rahmen der kommunalen Daseinsvorsorge. Herr Winkel weist darauf hin, dass der Landkreis darüber hinaus über hervorragend aufgestellte und ausgebildete Hilfsorganisationen, wie die Feuerwehr, das THW, die Malteser u.v.m. zurückgreifen könne, die zuerst bei Schadensereignissen eingreifen.

Bezüglich der vorhandenen Räumlichkeiten und Ausstattungen des Katastrophenschutzstabes führt Herr Winkel aus, dass diese/r laufend den technischen Standards angepasst werde/n.

Der Ausschussvorsitzende bedankt sich für die Ausführungen durch die der SPD-Antrag nunmehr vollständig abgearbeitet sei.

7. Satzungsbeschluss regionales Raumordnungsprogramm (RROP) für den Landkreis Vechta (149/2021)

Frau Amtsleiterin Bramlage, Herr Heuer und Herr Martins sowie Herr Meier (NWP)

stellen anhand der anliegenden Präsentation (Anlage 3) den Verfahrensablauf zur Aufstellung des Regionalen Raumordnungsprogramms (RROP) sowie die Änderungen auf Grund der letzten Eingaben vor. Die Synopse der Einwände sind dem Protokoll als Anlage 4 beigelegt.

Auf Nachfrage des KTA Schütte erläutert Herr Meier, dass die Vorranggebiete der Windkraftanlagen auf Grundlage der Flächennutzungspläne der Kommunen ausgewiesen worden sind. Durch die Vorranggebiete entstehende Gegensätze, müssen die Kommunen unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Belange entsprechend abwägen.

Des Weiteren ergänzt Herr Meier, dass der Landkreis Vechta ggfls. durch die Änderung des Landesraumordnungsprogramms daran gebunden wird den Bau von Agrarphotovoltaikanlagen auf Vorbehaltsgebieten Landwirtschaft zuzulassen.

KTA Diersen spricht sich für den Beschluss des RROP aus und hebt dabei positiv den dargestellten Biotopverbund hervor.

KTA Hüttemeyer befürwortet ebenfalls das vorliegende RROP und sieht in ihm einen guten Schritt in Richtung Klimaschutz sowie eine Planungssicherheit für die Landwirtschaft, Betriebe und Gewerbe. Zudem lobt er die regelmäßige Beteiligung der Kommunen und weiteren Akteure, wodurch die unterschiedlichen Interessenlagen zusammengebracht werden konnten.

Den positiven Worten schließt sich KTA Schütte an. Durch das RROP gebe der Landkreis Vechta den Kommunen eine Zielrichtung und Handlungsfähigkeit.

Sodann beschließt der Ausschuss einstimmig:

„Dem Kreistag wird empfohlen zu beschließen:
Das Regionale Raumordnungsprogramm (RROP) 2021 für den Landkreis Vechta besteht aus einer beschreibenden Darstellung und einer zeichnerischen Darstellung und wird gemäß § 5 Abs. 5 NROG als Satzung beschlossen.“

8. Geplante Bauvorhaben an den Handelslehranstalten Lohne und der Elisabethschule Standort Vechta (155/2021)

Frau Amtsleiterin Ahlers stellt mit Hilfe der beigelegten Präsentation (Anlage 5) die zurückliegenden Beratungen und Beschlüsse zu den Bauvorhaben „Neubau der Verwaltung und der Aula an den Handelslehranstalten“ sowie „Erweiterung der Elisabethschule am Standort Vechta“ vor. Dabei geht sie auf die Kostenentwicklung und den weiteren Prozessablauf ein. Nach den noch durchzuführenden europaweiten Vergabeverfahren für die Objektplaner und den dann anschließenden Planungen sollen die konkreten Bauvorhaben mit den Kostenberechnungen den politischen Gremien voraussichtlich im Herbst 2023 zur Beschlussfassung vorgestellt werden.

Frau Ahlers ergänzt auf Nachfrage des KTA Schütte, dass die Kosten ohne Planung aktuell nur nach dem Baukostenindex geschätzt werden können und somit recht ungenau sind.

KTA Elberfeld spricht sich für die Umbaumaßnahmen an den Schulen aus.

9. Neubau einer Sporthalle am Gymnasium Damme (154/2021)

Frau Amtsleiterin Ahlers zeigt anhand der Präsentation (Anlage 6) die aktualisierten Planungen und die damit einhergehende Kostenschätzung. Dabei geht sie auch auf die Außenansichten, die Lage im Gelände sowie mögliche Förderungen ein.

KTA Decker verweist auf die vorangegangenen Beratungen, in denen bereits die Notwendigkeit festgestellt wurde, und spricht sich für den Beschlussvorschlag aus. Bezgl. der Außenansicht favorisiere er die Voll-Verklinkerung.

Auf Anregen des KTA Elberfeld erläutert Frau Ahlers, dass Klinker an diesem Standort nachhaltiger seien, da diese dem Grünspan nicht so sehr ausgesetzt sind wie „Trespaplaten“. Des Weiteren führt sie aus, dass durch die natürliche Dachbegrünung unter anderem das Raumklima verbessert werde.

Sodann beschließt der Ausschuss einstimmig:

„Dem Kreistag wird empfohlen, den Neubau der Sporthalle am Gymnasium Damme zu beschließen und die erforderlichen Haushaltsmittel in Höhe von 8,105 Mio. EUR in den Haushaltsjahren 2016 - 2023 bereitzustellen. Die zusätzlichen Kosten für eine Fassade in Klinkerbauweise sind ebenfalls bereitzustellen (rund 75.000 EUR).“

10. Investitionen für das Außengelände am Jugend- und Freizeitzentrum am Dümmer (153/2021)

Frau Amtsleiterin Ahlers präsentiert die geplanten Investitionen zur Attraktivitätssteigerung des Außengeländes des Jugend- und Freizeitentrums (JFZ) am Dümmer (Anlage 7). Dabei geht sie insbesondere auf die Kostenstruktur sowie mögliche Förderungen ein.

Herr Landrat Winkel ergänzt, dass die Maßnahmen notwendig seien, um das JFZ weiterhin als Publikumsmagnet zu erhalten. Die Gestaltung des Außengeländes ist ebenfalls im Zusammenhang mit der geplanten Umgestaltung des Olgahafens zu sehen, wodurch ein Mehrwert am Dümmer geschaffen wird. Zudem erläutert Herr Winkel, dass sich das JFZ grundsätzlich selbst trägt, Investitionen jedoch vom Landkreis Vechta übernommen werden.

KTA Ellmann spricht sich für die Modernisierung des Zeltplatzes sowie die Beantragung der Fördergelder aus.

Sodann beschließt der Ausschuss einstimmig:

„Dem Kreistag wird empfohlen, die Investitionen für das Außengelände am Jugend- und Freizeitzentrum am Dümmer zu beschließen und die erforderlichen Haushaltsmittel in Höhe von 929.000,- € in den Haushalten 2020 – 2022 bereitzustellen. Die entsprechenden Fördergelder aus dem Programm Leader in Höhe von 66.000,- € und aus dem Programm ZILE über voraussichtlich 220.000,- € sollen dabei in Anspruch genommen werden.“

11. Einbau von corona-gerechten stationären raumluftechnischen Anlagen in kreiseigenen Schulen (137/2021)

Frau Amtsleiterin Ahlers führt mit Hilfe einer Präsentation (Anlage 8) in die Thematik zum Einbau von Corona-gerechten stationären raumluftechnischen Anlagen in Einrichtungen für Kinder unter 12 Jahren ein.

Dabei berichtet sie von vorangegangenen Gesprächen mit den Schulleitern und Hauptverwaltungsbeamten sowie entsprechenden Fördermöglichkeiten. Des Weiteren gibt Frau Ahlers Eindrücke zu Einbaumöglichkeiten und stellt den Kostenrahmen vor.

KTA Decker plädiert dafür sich dem Votum des Ausschusses für Schule, Beruf und Kultur anzuschließen und den Einbau stationärer Lüftungsanlagen bei Neubauten und Sanierungsmaßnahmen durchzuführen.

KTA Schulte spricht sich für eine Inanspruchnahme der Fördergelder und den kurzfristigen Einbau von Corona-gerechten stationären raumluftechnischen Anlagen aus. Es müsse um eine Infektionsminimierung und somit um den Gesundheitsschutz der Kinder gehen, sodass die technische Lüftung der passiven Lüftung durch das Öffnen der Fenster zu bevorzugen sei. Die kurzfristige Bewilligung der Fördergelder sowie die Höhe der zur Verfügung gestellten Mittel stelle die Wichtigkeit dar, die seitens des Bundes gesehen werde.

KTA Elberfeld schließt sich KTA Decker an und begrüßt den Einbau von raumluftechnischen Anlagen längerfristig zu planen anstelle einer kurzfristigen Umsetzung.

KTA Decker beantragt den Einbau von corona-gerechten stationären raumluftechnischen Anlagen in kreiseigenen Schulen bei Neubauten, Umbau- und Sanierungsmaßnahmen vorzunehmen. Entsprechende Zuschüsse seien zu beantragen.

Sodann beschließt der Ausschuss mit Stimmenmehrheit bei zwei Enthaltungen:

„Dem Kreistag wird empfohlen, den Einbau von stationären raumluftechnischen Anlagen in kreiseigenen Schulen bei Neubauten, Umbau- und Sanierungsmaßnahmen zu beschließen. Entsprechende Zuschüsse sind zu beantragen.“

12. Verkauf einer Teilfläche im Bereich des Kornblumenwegs zur Schaffung von bezahlbarem Wohnraum an die Gesellschaft für Wohnungsbau Vechta mbH (152/2021)

Frau Amtsleiterin Ahlers stellt anhand der anliegenden Präsentation (Anlage 9) den Sachstand des Projekts „Schaffung von bezahlbarem Wohnraum“ vor. Dabei geht sie auf den Verfahrensstand zum Bebauungsplan sowie die Bewerbung der Gesellschaft für Wohnungsbau mbH Vechta (GeWobau) ein. Die GeWobau bewirbt sich um den Kauf einer Teilfläche von ca. 6.500 m², um dort Mehrfamilienhäuser zu errichten.

Herr Kreisrat Böckenstette erläutert im Anschluss die Kaufpreisfindung der Verwaltung. Grundsätzlich seien Grundstücke zum vollen Wert zu veräußern. Für die Preisermittlung seien die Lage in Vechta, die Vergleichspreise der umliegenden

Kommunen sowie die Zielrichtung, bezahlbaren Wohnraum zu schaffen, maßgeblich gewesen.

KTA Dammann spricht sich für die Vergabe der Grundstücksfläche an die GeWobau, die einen verlässlichen Partner darstellt, aus. Die CDU-Fraktion habe die Thematik zur Schaffung von bezahlbarem Wohnraum vorangetrieben, sodass nun die Chance genutzt werden müsse, dies auf eigenen Flächen umzusetzen.

KTA Schütte schließt sich den Worten seines Vorredners an und votiert für die Beschlussvorlage.

Sodann beschließt der Ausschuss einstimmig:

„Dem Kreistag wird empfohlen zu beschließen, dass die Teilfläche des Flurstückes 21/4 der Flur 11 in der Gemarkung Vechta zu einer Größe von ca. 6.500 m² zur Schaffung von bezahlbarem Wohnraum an die GeWobau Vechta mbH zu einem Preis von 180,- € je m² veräußert wird unter der Bedingung, dass der Bebauungsplan Nr. 169 entsprechend den Anforderungen der im Bewerbungsschreiben der GeWobau vom 14.09.2021 vorgestellten Konzeptidee beschlossen wird.“

13. Umstufung Kreisstraße K274 in Holdorf und Steinfeld (146/2021)

Herr Landrat Winkel führt in die Thematik zu den beabsichtigten Umstufungen der Straßen in den Gemeinden Holdorf und Steinfeld ein. Dabei geht er insbesondere auf den Verkehrsversuch im Bereich der Gemeinde Holdorf ein, den LKW-Verkehr aus Handorf-Langenberg herauszuhalten. Um dies dauerhaft zu gewährleisten ist es erforderlich, die Straßen entsprechend ihrer zukünftigen verkehrlichen Funktion neu zu ordnen und umzustufen.

Die beiden Gemeinden und der Landkreis sind sich einig, dass die Straßen gemäß des anliegenden Plans (Anlage 10) umgestuft werden sollen. Dadurch kann der LKW-Verkehr dauerhaft um Handorf-Langenberg geführt werden. Die betroffenen Straßen(-abschnitte) werden vor der Umstufung vom jeweiligen Straßenbaulastträger in den für ihre zukünftige verkehrliche Bedeutung entsprechend erforderlichen Zustand gebracht.

KTA Decker spricht sich für die geplante Umstufung aus, um für Handorf-Langenberg durch den ausbleibenden LKW-Verkehr etwas Positives zu bewirken.

Sodann beschließt der Ausschuss einstimmig:

„Dem Kreistag wird empfohlen zu beschließen, der Umstufung der Kreisstraße 274 auf dem Gebiet der Gemeinden Holdorf und Steinfeld gemäß anliegendem Umstufungskonzept zuzustimmen. Die Umstufung erfolgt erst nach Abschluss der erforderlichen Straßenbauarbeiten der Gemeinden Holdorf, Steinfeld und des Landkreises Vechta zum darauffolgenden 01.01.

Gleichzeitig wird die Verwaltung beauftragt, die erforderliche Sanierung des Abschnittes der K274 „in der Ortslage Steinfeld“ in Abstimmung mit der Gemeinde Steinfeld vorzubereiten.“

Ende der Sitzung: 20:30 Uhr

Vechta, 05.10.2021

Winkel
Landrat

Küther
Protokollführerin